

## Rezensionen.

Helene H o m e y e r, Dichterinnen des Altertums und der christlichen Frühzeit. F. Schöningh. Paderborn 1937. 110 S. u. 4 Tafeln. RM. 1,50.

Dichtungen von 15 Frauen aus 15 Jahrhunderten sind in dieser Auslese vereinigt. Die Übersetzung ist schön, so treu wie möglich und so frei wie nötig, Einleitung und Anmerkungen zeichnen jeweils den geschichtlichen Ort. So bietet der Band die unvergänglichen Lieder der jungfräulich-frommen Sappho, die sorgfältig geschliffenen Kurzgedichte der geistvollen hellenistischen Epigrammatikerinnen, die Bekenntnisse der im augusteischen Rom lebenden Sulpicia, die gleich ungezügelt ist in ihrer Sprache wie in ihrer Leidenschaft; dann — aus dem früheren Christentum — Legendendichtung der griechischen Philosophentochter und byzantinischen Kaiserin Eudokia, die feierlichen Hymnen und knappen Sprüche der Byzantinerin Kasia, die durch die Tiefe des Erlebnisses und die Kraft der Sprache eine wahrhaft große Dichterin ist, endlich die schlichten, frommen Gebete und Mahnungen der fränkischen Fürstin Dhuoda aus ihrem mütterlich sorgenden Unterweisungsbuch an ihre beiden Söhne. Das schmale Büchlein ist voll der Schönheit edlen Wortes. K. S c h e l k l e.

Ang. S i l v a g n i, Inscriptiones christianae urbis Romae septimo saeculo antiquiores, colligere coepit J. B. de Rossi, complevit ediditque A. S. Nova series, vol. II: Coemeteria in viis Cornelia, Aurelia, Portuensi et Ostiensi. (Inscriptiones christianae Italiae saec. XVI antiquiores, Pars prior, Roma.) Romae, Pont. Institutum archaeologiae christianae 1935. XII u. 398 S. mit 34 phototyp. Tafeln.

Die Veröffentlichung der altchristlichen Inschriften Roms durch Prof. A. Silvagni ist nun in ein großes wissenschaftliches Unternehmen eingebaut worden. Dieses soll alle christlichen Inschriften Italiens in vollständiger kritischer Ausgabe bieten, so daß jetzt Rom den ersten Teil dieser Publikation bildet, während das übrige Italien in einem zweiten Teil zusammengefaßt wird. Für Rom wird zunächst die vollständige Sammlung der altchristlichen Inschriften (bis zum 7. Jahr-